

(Z) Ende dieses Monats erscheinen:

**V. v. Richter's
Chemie**
der
Kohlenstoffverbindungen

oder
Organische Chemie.

Zehnte Auflage.

Neu bearbeitet

von

Dr. R. Anschütz

o. ö. Professor der Chemie und Direktor des chemischen Instituts der Universität Bonn
in Gemeinschaft mit

Dr. G. Schröter

Privatdozent der Chemie an der Universität Bonn.

Erster Band

Die Chemie der Fettkörper.

Mit in den Text gedruckten Holzschnitten.

15 M., Halbfranzband (nur fest) 16 M. 50 S.

Der Formaldehyd
Eine chemische Untersuchung

von

Dr. Carl Goldschmidt.

Ca. 3 M.

Das Trigonum Subclaviae

von

Wilhelm Waldeyer in Berlin.

Mit 2 Tafeln in Farbendruck. Folio. Kartoniert 7 M.

Ein wichtiger Beitrag zur topographischen Anatomie, aber nur in kleiner Auflage
gedruckt. Nur ganz mässig à cond.

Beethoven's unsterbliche Geliebte

nach persönlichen Erinnerungen

von

Mariam Tenger.

Dritte Auflage

durchgesehen von Elisabeth von Hagen.

Mit drei Abbildungen. Ca. 1 M. 80 S. Gebunden (nur fest) 2 M. 40 S.

Ich versende **nur auf Verlangen.**

Bonn, im Februar 1903.

Friedrich Cohen.

E. Pierson's Verlag in Dresden.

(Z) **Sehr absatzfähige, belletristische Neuigkeiten!**

In Kürze erscheinen:

Lutz, der Sünder.

Zeitroman von

J. v. Brun-Barnow.

— 2 M. 50 S., geb. 3 M. 50 S. —

Die rühmlich bekannte Romanière zeichnet sich, wie ihre zahlreichen Leser wissen, ganz besonders in der Schilderung jener gesellschaftlichen Kreise aus, deren Lebensweise militärische Anschauungen und Gewohnheiten ihren Stempel aufdrücken, wie überhaupt in der Darstellung norddeutscher Landadels-Milieus. Diese Sphäre wird uns auch in dem vorliegenden, vielleicht vorzüglichsten Roman der geschätzten Autorin nahegebracht. Lutz, der Sünder, ist einer jener leichtsinnigen Menschen, deren Liebeshwürdigkeit man alles verzeiht, was den meisten Sterblichen nicht verziehen wird, und deren Untergang man schliesslich noch bedauert.

Niemand wird das ebenso spannende als ergreifende Buch ohne warme Anteilnahme zu Ende lesen, und der Eindruck derselben klingt noch lange im Leser nach.

Der Mönch von St. Blasien.

Roman von

J. E. Bennert.

2 M. 50 S., geb. 3 M. 50 S.

In diesem Buche giebt uns der Verfasser ein ergreifendes Bild aus der Zeit des Kampfes der Reformation mit dem römischen Stuhl und schildert uns in diesem Rahmen die Schicksale eines liebenden Paares, welches durch Standesvorurteile getrennt wird. Mit grosser Sorgfalt sind die einzelnen Figuren des Romans ausgearbeitet, die Kämpfe zwischen Liebe und Pflicht dargestellt. Die Erstürmung des Schlosses in Thiengen durch die aufrührerischen Bauern bildet einen düstern Hintergrund, von welchem sich das im Mittelpunkt des Ganzen stehende Liebespaar effektiv abhebt. Das Buch, welches sich den bisherigen Werken Bennerts würdig anreicht, kann nur aufs beste empfohlen werden.

**Schlichte Geschichten
aus dem Volke und für das Volk**

von

M. C. Freifrau v. Malapert-Neufville.

Preis 2 M., geb. 3 M.

Die Verfasserin der mit so grossem Beifall aufgenommenen „Malergeschichten“, der „Aus Nord und Süd“ etc. Novellen, Freifrau von Malapert-Neufville, bietet diesmal eine scheinbar schlichtere Gabe. Die „schlichten Geschichten“, wie sich das Büchlein betitelt, entstanden auf Anregung eines Volksfreundes, der die geschätzte Autorin bat, doch auch einmal ein Buch für Volksbibliotheken zu